



Der Künstler Stefan Szczesny vor einem seiner Bilder im Palmengarten.

PALMENGARTEN (2)

Kunst

Frauen und Luxus

Stefan Szczesny verbreitet seine Kunst in der Stadt: Skulpturen sind auf Grünflächen und im Palmengarten zu sehen, außerdem zwei Bilderschaufen

Von Regine Seipel

Stefan Szczesny liebt Genuss, Luxus und das Schöne: Frauen, Pflanzen, schicke Autos. Alles zusammen verbindet der 1951 geborene Künstler, der in St. Tropez lebt, in seinen Arbeiten. Er malt überwiegend weibliche Akte, Palmen und Regenwälder und tritt als Markenbotschafter für den Jaguar XJ auf, das Spitzenmodell der exklusiven Automarke. Szczesny, der sich und seine Kunst als lebensbejahend versteht, fühlt sich dabei als Zukunftsmodell. Angesichts des Sparzwangs der öffentlichen Hand, sagt er, werde die Kunst in den kommenden Jahren viel stärker mit Unternehmen zusammenrücken. Die Berührungspunkte, die viele Künstler derzeit noch hätten, gehörten bald der Vergangenheit an, findet er.

Er jedenfalls hat sie nicht. Und die Autofirma verhilft ihm zu großen Auftritten. Seine Schattenskulpturen wurden in St. Moritz, Sylt und St. Tropez aufgebaut und stehen jetzt auch flächendeckend in Frankfurt. Schon seit Mai sind 34 der dekorativen Stahlarbeiten im Palmengarten zu sehen, scheren-schnittartige, abstrahierte Figuren, meistens Pflanzen oder Frauen, die nun auch auf prominente Plätze der Stadt drängen: auf die Grünflächen vor der Messe, im Rothschildpark, am Nizza am Main und am Frankfurter Flughafen.

Zusätzlich darf Szczesny auch das Tropicarium des Palmengartens mit schönen Dingen bestücken. Zwischen Man-

gos, Bananen und Wasserfällen liegen blau bemalte Kugeln, sind griechisch anmutende Vasen verteilt, hübsche Stücke, mit denen jeder Gartenfreund gern seine Beete schmücken würde.

Den Maler Szczesny, der in dem 80er Jahren den Neuen Wilden zugerechnet wurde, können Besucher in der Galerie

Gesichter und weibliche Akte als Urwaldgestalten oder lasziv unter Blättern

des Palmengartens erleben. Unter der großzügigen lichtdurchfluteten Glaskuppel werden jedes Jahr im Sommer Künstler präsentiert, deren Arbeiten einen Bezug zu Pflanzen haben, sagt Karin Wittstock, die verantwortlich für das Kulturprogramm des Palmengarten ist.

Es sind im wesentlichen drei Techniken und Motive, die



Auch Skulpturen von Szczesny sind zu bestaunen.

Szczesny in dieser Schau variiert. Großformatige Digitalaufnahmen von Pflanzen in beeindruckender Pracht – Kakteenblüten, Rosen, üppige Farne – übermalt er mit wenigen expressiven Strichen, die meistens Frauen skizzieren: Gesichter oder weibliche Akte mit sinnlichen Rundungen, mal ganz archaisch als Urwaldgestalten, mal sich lasziv unter Blättern räkelnd.

Die gleichen Figuren finden sich auf den Übermalungen alter botanischer Zeichnungen wieder. In kleinerem Format, aber in ähnlichen Posen werden sie bis zur Langeweile wiederholt und tauchen dann auch in dritter Variante wieder auf: in den Regenwaldbildern, großformatigen Gemälden, die insbesondere durch die breite Palette ihrer Grüntöne ansprechend wirken. Und wer nach dieser Schau noch immer nicht genug von Szczesny hat, kann ins Frankfurter Kunstkabinett gehen. Die Galerie hat den Maler seit Mitte der 90er Jahre im Programm und widmet ihm anlässlich des großen Auftritts im Palmengarten erneut eine Schau. Es geht um „nature“, zu sehen sind wiederum Übermalungen aus verschiedenen Schaffensperioden und Dschungelbilder.

Stefan Szczesny: Kunstgarten, bis Oktober, täglich von 9 bis 18 Uhr, Frankfurt, Palmengarten, Siesmayerstraße 61; nature, bis 25.8., Di. bis Fr. 12 bis 18 Uhr, Sa. 12 bis 15 Uhr, Frankfurt, Frankfurter Kunstkabinett Hanna Becker vom Rath, Braubachstraße 12